



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

Programm

Januar bis August

1 | 2014

Rebellion im Plattenbau

Eine Ausstellung des Instituts für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die sozialistische Chemiarbeiterstadt Halle-Neustadt war ein Prestige-projekt der DDR-Staatsführung. Ein bisher kaum bekanntes Kapitel dieses heutigen Stadtteils ist die „Offene Arbeit“ in der evangelischen Kirchengemeinde Halle-Neustadt von 1977 bis 1983. Den Initiatoren ging es darum, im Schutzraum der Kirche junge Menschen zu befähigen, selbständig Entscheidungen zu treffen und aktiv ihre Umwelt mitzugestalten. Die rasch wachsende Gemeinschaft eroberte sich bis dahin ungekannte Freiräume: für Diskussionen und Erlebnisse jenseits der engen Grenzen staatlich verordneter Angebote, unabhängig von Konfession und politischer Einstellung. Für die Wanderausstellung, die auch durch einen Katalog dokumentiert wird, gibt es zwei Anlässe: 2014 jährt sich die Grundsteinlegung für den Aufbau Halle-Neustadts zum 50. Mal und vor 30 Jahren wurde die „Offene Arbeit“ zerschlagen.

Die Ausstellung wird vom 28. April bis zum 31. Mai 2014 in der Akademie gezeigt und am 6. Mai mit einer Abendveranstaltung offiziell eröffnet.



„Wer bietet mehr?“ Versteigerungen gehörten zum festen Bestandteil der „Offenen Arbeit“ in Halle-Neustadt.

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt!

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ – so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2014. Doch was bedeutet dieser Vers aus dem 73. Psalm? Zunächst sicher dies: Gott nahe zu sein, ist das Wichtigste – noch wichtiger als jedes irdische Glück, das mit Geld, Gut oder Genialität zu erlangen wäre. Aber es bleibt die Frage: Wann, wie und wodurch kommt uns Gott so nahe oder wir ihm?

Jesus sagt in der Bergpredigt: „Selig sind“ die geistlich Armen und Trauernden, die Gewaltlosen und die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, die Barmherzigen und die, die reinen Herzens sind, die Friedfertigen und die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden – „ihnen gehört das Himmelreich“.

Das ist schwer zu fassen – und zugleich ergreifend, eine Dialektik tröstender, inspirierender Kraft. So gesehen,

ist die Losung für das neue Jahr nicht bloß ein frommes Bekenntnis, sondern eine zutiefst ermutigende Verheißung. Was für ein Glück, wenn sich Menschen den großen Herausforderungen unserer Zeit stellen und – gemeinsam mit anderen – danach fragen, wie die Menschheit verantwortungsbewusst und behutsam in dieser Welt und für sie leben kann.

Wir hoffen sehr, dass das vorliegende Programm einen Beitrag dazu leistet, und laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Bitte teilen Sie uns auf der beiliegenden Karte mit, über welche Veranstaltungen wir Sie genauer informieren dürfen und wem Sie unser Programm gerne ebenfalls zukommen lassen möchten.

In der Vorfreude auf viele glückende Begegnungen verbleibe ich mit den besten Grüßen aus der Lutherstadt

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Friedrich Kramer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Friedrich Kramer, Akademiedirektor

Veranstungsübersicht nach Themenbereichen



Politik | Soziales | Wirtschaft

- | | | |
|----|-------------------------------|--|
| 08 | 21.–23.02.2014 | Von der Kolchosbäuerin zur Topmanagerin Die Veränderung des Frauenbildes in Russland |
| 11 | 06.03.2014 | Wirtschaftliche Stabilität in Europa – mit dem Euro oder ohne? |
| 17 | 20.03.2014 | Lebenswege Eugen Ruge – Schriftsteller, Regisseur und Übersetzer |
| 28 | 23.–25.05.2014 | Protestantismus und Wirtschaft Zum 150. Geburtstag von Max Weber |
| 31 | 02.–06.06.2014 | Meine Traumstadt in Minecraft |
| 38 | 09.07.2014 | Gibt es ein Leben „Post Privacy“? Netzpolitischer Salon zu Privatsphäre, Datenschutz und Überwachungsstaat |
| 41 | 21.–25.07.2014 | Meine Traumstadt in Minecraft |
| 43 | 25.–29.08.2014 | Kinderakademie „Leben in der Einen Welt“ |
| 47 | Termin steht noch nicht fest. | Der „Arabische Frühling“ – schon verblüht? Stand und Perspektiven der demokratischen Aufbrüche in Afrika und Nahem Osten |



Bildung | Ethik | Wissenschaft

- | | | |
|----|----------------|--|
| 19 | 04.–06.04.2014 | Ars vivendi – Die Kunst zu leben Vom bewussten Umgang mit begrenzter Zeit |
| 20 | 09.04.2014 | Schnelles Internet nur noch für Reiche? Netzpolitischer Salon zur Netzneutralität |
| 22 | 09.–10.05.2014 | 18. Freistil-Jugendkongress mit Preisverleihung |
| 24 | 10.05.2014 | Mehr Biss bei der Europawahl! |
| 36 | 27.–29.06.2014 | Ars moriendi nova – Die neue Kunst zu sterben Vom bewussten Umgang mit dem Ende des Lebens |
| 39 | 11.–13.07.2014 | Metamorphosen im Menschenbild Biologinnen und Theologen legen Grundbegriffe des Menschseins unters Mikroskop |



Theologie | Religion | Reformation

- 01** 14.01.2014 **Friedrich Schleiermacher:**
„Sinn und Geschmack fürs Unendliche“
Sternstunden der Theologie
- 02** 15.01.2014 **„Israel aber hatte Joseph lieber als alle seine Söhne“**
Studientag christlich-jüdischer Dialog
- 05** 07.–09.02.2014 **Der Islam und Deutschland**
Hochschulperspektiven auf eine Debatte
- 06** 11.02.2014 **Sören Kierkegaard: Angst und Verzweiflung**
Sternstunden der Theologie
- 10** 05.03.2014 **Bußruf am Aschermittwoch**
Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten
- 13** 08.03.2014 **Luther im Gespräch mit Marx und Engels**
Friedrich Dieckmann und Friedrich Schorlemmer im Gespräch
- 18** 21.–23.03.2014 **Wem gönne ich das (gute) Leben?**
Versöhnung als Grundbegriff politischer Ethik



Theologie | Religion | Reformation

- 26** 13.–16.05.2014 **Religionen: Gefängnisse oder Freiheitsstifter?**
- 27** 14.05.2014 **Studientag Ökumene**
Zum Familienbild der Kirchen
- 29** 25.05.2014 **Wittenberger Kanzelrede**
Gesegnetes Bauen
- 32** 12.06.2014 **Karl Barth: Die Wahrheit des Christentums**
Sternstunden der Theologie
- 33** 17.06.2014 **„Hier stehe ich ...“ – und war doch ganz anders?**
Luthermythen und das Image des Reformators
- 35** 25.06.2014 **Die Kirchen im Spannungsfeld der Moderne**
Magdeburger Ringvorlesung
- 37** 29.06.2014 **Wittenberger Kanzelrede**
Kirchenbau und Gemeindebau
- 42** 27.07.2014 **Wittenberger Kanzelrede**
Großbaustellen und Größenwahn
- 44** 31.08.2014 **Wittenberger Kanzelrede**
Bühnen des Lobpreises



Talk am Turm

- 07 18.02.2014 Lutherstadt Wittenberg – ein protestantischer Erinnerungsort im Wandel der Zeiten
- 21 06.05.2014 Eröffnung der Ausstellung „Rebellion im Plattenbau“
- 25 13.05.2014 Speeddating mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl



Kultur

- 03 22.01.2014 Fortschritt – Tradition – Wandel: Was die Gesellschaft (noch) zusammenhält
Magdeburger Ringvorlesung
- 04 25.01.2014 Fachtag „Geschlechtergerechte Sprache in der Kirchenverfassung“
- 12 07.–08.03.2014 „... dass man deutsch mit ihnen redet“
- 15 09.03.2014 „Die linke Hand des Papstes“
Lesung und Gespräch mit F. C. Delius
- 34 20.–22.06.2014 Rad-Erfahrungs-Tagung
- 46 vorauss. 04.05.2014 „Müntzer. Der Prophet mit dem Hammer“
Theaterfahrt nach Weimar



Entwicklung | Umwelt | Landwirtschaft

- 09 25.02.2014 **Leben auf zu großem Fuß**
Der „Ökologische Fußabdruck“ in der entwicklungspolitischen Bildung
- 14 08.03.2014 **Kirche als Energieproduzentin**
Bauernfrühstück
- 16 15.03.2014 **Fachtag „Kirchliches Umweltmanagement“**
- 23 09.–11.05.2014 **Energiewende – und wie!?**
Zwischen Masterplan und Wildwuchs
- 30 31.05.2014 **Besuch im Stall**
Bauernfrühstück unterwegs
- 40 13.07.2014 **Big Jump für eine lebendige Elbe**
- 45 voraus. April 2014 **Die Große Transformation zur Nachhaltigkeit**
Warum die Energiewende nicht ausreicht

Das Land Sachsen-Anhalt fördert einzelne Veranstaltungen dieses Programms im Rahmen des Reformationsprojektes 2017.

Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen der Studienstelle Naturwissenschaft, Ethik und Bewahrung der Schöpfung sind im Veranstaltungskalender mit **grünen** Symbolen und die der politischen Jugendbildung in **Orange** gekennzeichnet.

01

14. Januar 2014 | Di. | 19.00 Uhr

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Vortrag: PD Dr. Alf Christophersen

Sternstunden der Theologie

Was hebt gerade diese eine theologisch redende, mahnende, argumentierende Stimme aus dem gelehrten Hintergrundrauschen ihrer Zeit heraus? Welche „Entdeckungen“, Einsichten oder Formulierungen gaben dem Denken eine neue Richtung und sind – bis heute – geistes-gegenwärtig? In „Sternstunden der Theologie“ melden sich herausragende theologische Denkerinnen und Denker zu Wort, geben Einblicke in ihre Gedankenwelt – und fordern uns heraus.

Friedrich Schleiermacher: „Sinn und Geschmack fürs Unendliche“

Friedrich Schleiermacher ist eine der Zentralgestalten des Protestantismus. „Über Religion“ sprach er nicht nur mit Gebildeten, sondern auch mit ihren „Verächtern“. Und seine „Glaubenslehre“ war beseelt – von dem einen großen Wunsch, Glauben, Vernunft, Gefühl und Erfahrung miteinander zu verbinden, um so das Wesen des Menschen vor Gott besser zu verstehen.

02

15. Januar 2014 | Mi. | 10.00–15.00 Uhr
Erfurt, Landeskirchenamt der Evangelischen



Kirche in Mitteldeutschland

*Leitung: Friedrich Kramer mit Teja Begrich
(Beauftragter der Evangelischen Kirche in Mittel-
deutschland für jüdisch-christlichen Dialog)
und dem Beirat des Beauftragten*

„Israel aber hatte Joseph lieber als alle seine Söhne“

Studententag christlich-jüdischer Dialog

Joseph und seine Brüder – eine faszinierende Geschichte von Ungerechtigkeit, Neid, Verrat, Gewalt, wilden Träumen und Errettung in großer Not. In vielen Kirchengemeinden wird diese Geschichte im Rahmen von Bibelwochen gelesen und diskutiert. Auf Einladung des Beirats des Beauftragten der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für jüdisch-christlichen Dialog wird Rabbiner Andrew Aryeh Steiman aus Frankfurt am Main in die jüdische Auslegungstradition dieser bedenkenswerten Geschichte einführen.

03

22. Januar 2014 | Mi. | 18.00 Uhr
Magdeburg, Roncallihaus



*Leitung: Friedrich Kramer mit Astrid Becker
(Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt),
Dr. Reinhard Grütz (Katholische Akademie
im Bistum Magdeburg) und Guido Erbrich
(Roncallihaus Magdeburg)*

Fortschritt – Tradition – Wandel: Was die Gesellschaft (noch) zusammenhält

Magdeburger Ringvorlesung

Die Gesellschaft ist permanenten Veränderungen unterworfen, die als Fortschritte, aber auch als Belastungen empfunden werden und große Verunsicherungen, ja Krisen hervorrufen können. An acht Abenden wird aus ganz unterschiedlichen Perspektiven über die Gesellschaft im Spannungsfeld von Tradition und Modernisierung nachgedacht. In der ersten Veranstaltung sprechen Ministerpräsident a. D. Kurt Beck und Ministerpräsident a. D. Wolfgang Böhmer über ihre Sicht auf die politischen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten.

04**25. Januar 2014 | Sa. | 10.00–17.00 Uhr**

Halle (Saale), Theologische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
*Leitung: Friedrich Kramer mit Jürgen Reifarth
(Evangelische Akademie Thüringen)*

Fachtag „Geschlechtergerechte Sprache in der Kirchenverfassung“

In der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist von „dem Landesbischof“ die Rede, obwohl die Landeskirche eine Landesbischöfin hat. Bei der Verabschiedung der Verfassung wurde die Frage der geschlechtergerechten Sprache zurückgestellt. Nun soll die Verfassung überarbeitet werden, und die Frage ist wieder auf dem Tisch. Wie können Verfassungstexte so formuliert werden, dass sie den Geschlechtern gerecht werden, ohne zugleich weniger verständlich oder gar unlesbar zu sein?

05**7. bis 9. Februar 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie
*Leitung: Friedrich Kramer mit Annette Klinke und
Dr. Uwe-Karsten Plisch (Evangelische StudentInnen-
gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland)*

Der Islam und Deutschland

Hochschulperspektiven auf eine Debatte

„Der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland“ – mit dieser Aussage in seiner Rede als Bundespräsident am 3. Oktober 2010 löste Christian Wulff eine Debatte aus, die noch längst nicht abgeschlossen ist. Wie wird an den Hochschulen in Deutschland mit dem Islam umgegangen? Und welchen Beitrag leisten die Studierendengemeinden zu dieser Debatte?

06**11. Februar 2014 | Di. | 19.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Vortrag: PD Dr. Alf Christophersen

Sören Kierkegaard: Angst und Verzweiflung

Sternstunden der Theologie

Der dänische Theologe und Philosoph Sören Kierkegaard kämpfte für die Überzeugung, dass der Mensch ein autonomes, zur freien Entscheidung bestimmtes Individuum sei. Es gehöre daher zum Wesenskern und zur Berufung des Menschen, historische Kontinuitäten, staatliche, kirchliche und bürgerlich-gesellschaftliche Konventionen zu durchbrechen. Die existentielle Dringlichkeit, die Kierkegaards Texte durchzieht, entfaltet eine magische Sogwirkung und konfrontiert jeden Einzelnen schonungslos mit sich selbst – auch heute.

07**18. Februar 2014 | Di. | 19.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit
Dr. Volker Werner (Kulturausschuss der
Lutherstadt Wittenberg)

Talk am Turm

Lutherstadt Wittenberg – ein protestantischer Erinnerungsort im Wandel der Zeiten

Silvio Reichelt stellt sein Buch „Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg“ vor. Er untersucht, wie in fünf verschiedenen politischen Systemen von 1883 bis 2011 mit dem reformationsgeschichtlichen Erbe der Stadt umgegangen wurde. Die analytische Tiefenbohrung legt die Lutherstadt Wittenberg als historischen Raum des Wissens, politischen Raum der Ideologie und sakralen Raum des Glaubens frei und liefert produktive Erkenntnisse für die gegenwärtig praktizierte Reformationserinnerung.

08**21. bis 23. Februar 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Leitung: *Friedrich Kramer mit Dr. Heinz Wehmeier (Deutsch-Russländische Gesellschaft) und Peter Franke (Ost-West-Gesellschaft e.V.)*

Von der Kolchosbäuerin zur Topmanagerin

Die Veränderung des Frauenbildes in Russland

Zu Sowjetzeiten wurde die Frau als Heldin der Arbeit und des Kampfes im Vaterländischen Krieg dargestellt. Die erste Frau im Weltall, Valentina Tereschkowa, war ein Symbol der Gleichberechtigung der Frau im Sozialismus. Wie wirken diese ideologischen Bilder nach und welche Frauenbilder sind heute in Russland dominant? Gibt es – auch auf Betreiben der Orthodoxen Kirche – eine Wiederbelebung patriarchaler Vorstellungen, und wie re-agieren russische Frauengruppen wie Pussy Riot darauf? Die Lebensgeschichten starker Frauen der russischen Geschichte und Gegenwart werden dabei mit bedacht.

09**25. Februar 2014 | Di. | 9.30–17.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Leitung: *Lydia Schubert mit Christiane Christoph (EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.)*

Leben auf zu großem Fuß

Der „Ökologische Fußabdruck“ in der entwicklungspolitischen Bildung

Wenn die gesamte Menschheit so leben würde, wie es in Deutschland üblich ist, bräuchte sie schon heute mehr als eine Erde. Das lässt sich aus dem „Ökologischen Fußabdruck“ ableiten. Doch wer berechnet ihn und wie? Was sind Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Indikators? Was bedeutet er für wirtschaftliche und politische Entscheidungen? Und wie kann der „Ökologische Fußabdruck“ für das Globale Lernen und die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) genutzt werden? Das Seminar verbindet theoretisches Grundlagenwissen mit Anwendungsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis.

Neu bei ConAct!

„Israel – Nah im Osten“

Neuaufgabe des Jugendsachbuchs – jetzt bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich!

Was bewegt junge Menschen, nach Israel zu reisen? Mit welchen Eindrücken kehren sie nach Deutschland zurück? Wie prägen die Erfahrungen im Nahen Osten ihre Sicht auf Israel und auf ihr eigenes Heimatland? Diese Fragen gaben den Anstoß für ein besonderes Buchprojekt. Junge Israelis und Deutsche trafen sich in Berlin, um in einer Schreibwerkstatt ihre Gedanken zu Israel zu formulieren. Ihre bewegenden, nachdenklichen und verblüffenden Erlebnisse in der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Lebensrealitäten der israelischen Gesellschaft bilden das Herzstück dieses Buches. Die deutsche Journalistin Judith Seitz und der israelische Politikwissenschaftler Itay Lotem binden die Berichte lebendig in Sachtexte zur vielschichtigen Geschichte und Gegenwart des Landes ein.

„Israel – Nah im Osten“ ist ein Buch von jungen Leuten für junge Leute und macht Lust auf eine erste Reise in dieses spannende Land. Israel-Erfahrene wie -Neulinge erfahren in zahlreichen bebilderten Kapiteln viel Neues und Überraschendes. Die überarbeitete Neuaufgabe ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich: www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/



ConAct – Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
Altes Rathaus – Markt 26
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4202 – 60
E-Mail: info@ConAct-org.de
Website: www.ConAct-org.de



Schriftenreihe 1358
ISBN: 978-3-8389-0358-3
4,50 Euro

10**5. März 2014 | Mi. | 16.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Beginn auf dem Marktplatz

*Leitung: Friedrich Kramer und Lydia Schubert*

Bußruf am Aschermittwoch

Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten

Warum habe ich bestimmte Überzeugungen? Wie bin ich zu ihnen gekommen? Die Fasten-Aktion „7 Wochen ohne“ dient in diesem Jahr dem Ziel, sich die eigenen Gewissheiten bewusst zu machen und sie zu hinterfragen. Dazu ermuntern und ermahnen zwei kurze Bußpredigten auf dem Marktplatz und vor der Thesentür der Schlosskirche. Im Anschluss gibt es Wasser und Brot in der Akademie. Zudem wird eine Ausstellung mit Passionsbildern der Stiftung Christliche Kunst eröffnet.

11**6. März 2014 | Do. | 19.30 Uhr**

Dessau-Roßlau, Gemeinde- und



Diakoniezentrum St. Georg

*Leitung: Jörg Göpfert mit Fee Behnke**(Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt)*

Wirtschaftliche Stabilität in Europa – mit dem Euro oder ohne?

Die massive Verschuldung einiger Länder in der Europäischen Währungsunion löst immer wieder Spekulationen über das Ende des Euro aus. Der Kauf von Staatsanleihen der Krisenländer durch die Europäische Zentralbank ist umstritten. Professor Oliver Holtemöller, Leiter der Abteilung Makroökonomik am Institut für Wirtschaftsforschung Halle, analysiert die Ursachen der europäischen Schulden- und Vertrauenskrise und stellt Lösungsansätze zur Diskussion.

12**7. bis 8. März 2014 | Fr. – Sa.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit**Prof. Dr. Gerhard Meiser**(Verein „WortWerkWittenberg e.V.“)***„... dass man deutsch mit ihnen redet“**

Klar und einfach soll die Sprache sein – dieses Programm formuliert Luther in seinem berühmten Satz: „Man muss ... (den Leuten) aufs Maul schauen, so verstehen sie es denn und merken, dass man deutsch mit ihnen redet.“ Im Workshop werden bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kirche, Justiz, Wissenschaft und Kunst zu Wort kommen, die aus der Perspektive ihrer jeweiligen Handlungsräume zur Problematik einer einfachen, verständlichen und doch sachgerechten Sprache Stellung nehmen.

13**8. März 2014 | Sa. | 19.30 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Lutherhaus

*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit**Dr. Stefan Rhein (Stiftung Luthergedenkstätten)***Luther im Gespräch mit Marx und Engels**

Friedrich Dieckmann und Friedrich Schorlemmer im Gespräch

Als „Fürstenknecht“ und Verräter der Bauern wurde Martin Luther zu Beginn der DDR-Zeit abgestempelt, vermeintlich in der Tradition von Karl Marx und Friedrich Engels. Im Jahr 1983, zum 500. Geburtstag des Reformators, veränderte sich das Luther-Bild der SED. Wurden Marx und Engels jetzt womöglich besser verstanden als zuvor? Friedrich Dieckmann und Friedrich Schorlemmer gehen dieser Frage nach und stellen ihre eigenen Sichtweisen zur Diskussion.

14**8. März 2014 | Sa. | 10.00–13.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Kirchliches Forschungsheim

*Leitung: Siegrun Höhne*

Kirche als Energieproduzentin

Bauernfrühstück

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) investiert in eigene Windkraftanlagen. Mit ihnen soll so viel Strom erzeugt werden, wie in der gesamten EKM verbraucht wird. Hinzu kommen Investitionen in Solaranlagen und das Heizen mit Holz aus dem Kirchenwald. Wir stellen das Energiekonzept vor und diskutieren mit Thomas Wick vom Kirchenamt der EKM, ob und in welcher Form Kirchengemeinden und Landwirte von diesem Engagement profitieren können.

15**9. März 2014 | So. | 11.30–13.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Malsaal im Cranachhof,

Schlossstr. 1

*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit
Friedrich Schorlemmer sowie Eva Löber
(Cranach-Stiftung)*

„Die linke Hand des Papstes“

Lesung und Gespräch mit F. C. Delius

Mit seiner neuen Erzählung hat der Büchnerpreisträger Friedrich Christian Delius, 1943 in der Hauptstadt Italiens geboren, ein sprachmächtiges Buch über das rätselhafte, herrliche, abgründige Rom der Gegenwart vorgelegt – und eine moderne Legende: Wie der Papst zum Lutheraner wurde. Delius ist sich gewiss: „Je mehr ich eindringe in diese römischen Geschichten, je mehr man wirklich hinter die Dinge schaut, desto mehr wird man hier zum Protestanten.“

16**15. März 2014 | Sa. | 10.00–16.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

*Leitung: Siegrun Höhne*

Fachtag „Kirchliches Umweltmanagement“

Mit dem „Grünen Hahn“ und dem „Grünen Datenkonto“ stehen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen zwei Instrumente zur Verfügung, die dazu genutzt werden können, Energie und Ressourcen zu sparen. Beim 5. Fachtag Umweltmanagement wird Bilanz gezogen und eine Strategie zur weiteren Verbreitung der Instrumente entwickelt.

17**20. März 2014 | Do. | 19.30 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit
Friedrich Schorlemmer*

Lebenswege

Eugen Ruge – Schriftsteller, Regisseur und Übersetzer

In seinem ersten, mehrfach ausgezeichneten Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ setzt sich der Sohn des prominenten DDR-Historikers Wolfgang Ruge mit der Vergangenheit seiner Familie auseinander. Im Mittelpunkt stehen das Leben in der Deutschen Demokratischen Republik und der Umgang mit dem Sozialismus. Auch als Regisseur, Bühnenschriftsteller, Tschechow-Übersetzer und Hörspielautor hat sich Eugen Ruge einen Namen gemacht. Friedrich Schorlemmer spricht mit ihm über ein Leben zwischen und in verschiedenen politischen Systemen.

18**21. bis 23. März 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie
*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen und Curt Stauss
(Beauftragter des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland für Seelsorge und Beratung von
Opfern der SED-Kirchenpolitik)*

Wem gönne ich das (gute) Leben?

Versöhnung als Grundbegriff politischer Ethik

Spätestens mit dem Kniefall Willy Brandts vor dem Ehrenmal der Helden des Ghettos in Warschau ist eine andere Dimension in die Politik eingedrungen: die Suche nach Versöhnung. In ihr verbinden sich Grundeinsichten der Theologie und der Politik. Wie kann diese Verbindung noch besser verstanden und fruchtbarer gemacht werden? Lässt sich aus Versöhnungsprozessen lernen, wie Schuld nicht nur „aufgearbeitet“, sondern vermieden und das Zusammenleben der Menschen und Völker befriedet werden kann? Wem gestehe ich ein „Lebensrecht“ zu? Was wünsche ich anderen – auch Feinden –, was hoffe ich für sie?

19**4. bis 6. April 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie
*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen und
Dr. Susanne Faby*

Ars vivendi – Die Kunst zu leben

Vom bewussten Umgang mit begrenzter Zeit

Zeit ist eine existentielle Bewusstseins-Dimension des Menschen. Sie wird heute medial beschleunigt und hoch getaktet wahrgenommen. Viele fühlen sich überfordert und fremdbestimmt. Wie kann es gelingen, diese Situation zu verändern? Mit Hilfe wissenschaftlicher Reflexionen, der Erfahrungsberichte von „Zeitpionieren“ und praktischer Übungen soll der Zusammenhang zwischen kultureller Zeitprägung, individueller Zeitwahrnehmung und Lebensqualität ergründet werden. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich dieser Zusammenhang beeinflussen und die individuelle Zeitautonomie vergrößern lässt.

Raumpioniere gesucht

Projekt „Den demografischen Wandel gestalten“

Der demografische Wandel ist für Kommunen eine komplexe Herausforderung. Das Schrumpfen muss gestaltet, die soziale und kulturelle Grundsicherung bewahrt und die Infrastruktur angepasst werden. Neue Ideen sind gefragt. Ob und wie sich diese systematisch finden lassen, wird exemplarisch im Landkreis Wittenberg erprobt. Vertreter/-innen des Landkreises und der Kommunen sowie Forscher/-innen der umliegenden Hoch- und Fachhochschulen bringen gemeinsame Projekte und Forschungsarbeiten auf den Weg, die zur Gründung „Sozialer Unternehmen“ führen sollen. Diese sind in besonderer Weise geeignet, kreative Lösungen für konkrete soziale Probleme zu entwickeln.

Nähere Informationen: www.ev-akademie-wittenberg.de

Leitung: Siegrun Höhne



20**9. April 2014 | Mi. | 19.00 Uhr**

Merseburg, Offener Kanal, und im Netz

*Leitung: Tobias Thiel mit Diana Elsner**(Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.)*

Schnelles Internet nur noch für Reiche?

Netzpolitischer Salon zur Netzneutralität

Bisher gab es im Internet keine „Vorfahrt“ für bestimmte Daten. Das könnte jetzt anders werden. Die EU-Kommission hat eine Verordnung entworfen, die es Netzbetreibern gestatten würde, ihre Kunden schneller oder vorrangig mit eigenen Inhalten zu beliefern – fremde Inhalte müssten warten. Naht also das Ende der „Netzneutralität“, der Gleichberechtigung im Internet? Oder muss diese Änderung kommen, damit das Internet für alle bezahlbar bleibt? Vor der Europawahl diskutieren wir darüber live und online: www.junge-akademie-wittenberg.de/mitmachnetz

21**6. Mai 2014 | Di. | 19.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit**Prof. Dr. Peer Pasternack (Direktor des Instituts**für Hochschulforschung an der Martin-Luther-**Universität Halle-Wittenberg)*

Talk am Turm

Vortrags- und Diskussionsabend zur Eröffnung der Ausstellung „Rebellion im Plattenbau“, die auf der ersten Innenseite dieses Programms vorgestellt wird.

22**9. bis 10. Mai 2014 | Fr. – Sa.**

Halle (Saale), Jugendherberge



*Leitung: Tobias Thiel mit Christopher Stimpel
(Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.)
in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Freistil*

18. Freistil-Jugendkongress mit Preisverleihung

Mit einem Schokoladen-Smartmob am Nikolaustag werben Jugendliche für fairen Handel. Andere verschönern leerstehende Häuser oder machen mit satirischen Mitteln auf die politische Situation in Ungarn aufmerksam. Mit solchen und vielen anderen Aktivitäten können sich junge Menschen am Jugendengagementwettbewerb beteiligen (www.freistil-lsa.de). Am Ende des Wettbewerbs sind alle, die teilgenommen haben, eingeladen, auf dem Abschlusskongress über ihre Projekte zu diskutieren und mit den Preisträgern/-innen zu feiern.

23**9. bis 11. Mai 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Leitung: Jörg Göpfert und Siegrun Höhne

Energiewende – und wie!?

Zwischen Masterplan und Wildwuchs

Geht die Energiewende zu schnell, zu langsam oder gar nicht voran? Rasante Fortschritte in Teilbereichen scheinen andere zu blockieren. Während die einen viel in „lokale Autonomie“ investieren, planen andere europaweite Verbundnetze. Geht das alles „irgendwie“ zusammen, oder braucht die Energiewende einen Masterplan? Ob es den überhaupt geben kann, wie er aussehen müsste und welche „Nachhilfe“ die Energiewende jetzt unbedingt braucht, diskutieren wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Umweltverbänden sowie mit engagierten Bürgern/-innen.

24**10. Mai 2014 | Sa. | 19.00 Uhr**

Halle (Saale)

*Leitung: Tobias Thiel mit Robin May (Projekt p.Art)*

Mehr Biss bei der Europawahl!

Obwohl viele wichtige Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, interessieren sich nur wenige Menschen für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Junge Erwachsene aus Ungarn und Deutschland wollen das ändern. Mit bissiger Satire entlarven sie europäische Missstände und appellieren für ein demokratisches Europa.

25**13. Mai 2014 | Di. | 19.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

*Leitung: Tobias Thiel und Friedrich Kramer*

Talk am Turm

Speeddating mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl

Nur selten kommen Wählerinnen und Politiker miteinander ins Gespräch. Die Debatten werden meist in den Medien inszeniert. Wittenberger Jugendliche wollen das ändern. Sie bitten die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl und ihre potenziellen Wähler zum Gespräch. Und sie sorgen dafür, dass es dabei fair, verständlich und unterhaltsam zugeht.

26**13. bis 16. Mai 2014 | Di. – Fr.**

Dessau-Roßlau, Gemeinde- und

Diakoniezentrum St. Georg

*Leitung: Tobias Thiel mit Carsten Damm
(Evangelische Jugend Anhalts)*

Religionen: Gefängnisse oder Freiheitsstifter?

Schränken Religionen die Freiheit ein oder ermutigen sie zur Freiheit – oder gar beides? Jugendliche lernen Menschen kennen, die ihren Glauben nicht als einengend empfinden, sondern bewusst leben und aus ihm heraus in die Gesellschaft hineinwirken – im Krankenhaus, im Gefängnis, in Beratungseinrichtungen und Vereinen. Aber auch Menschen, die Religion als Gefängnis erfuhren, kommen zu Wort. Wie sind diese unterschiedlichen Erfahrungen zu verstehen, und welche Folgen haben sie für den Einzelnen und die Gesellschaft?

27**14. Mai 2014 | Mi. | 10.00–15.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

Leitung: Friedrich Kramer mit Dr. Reinhard Grütz (Katholische Akademie im Bistum Magdeburg), Sabina Lenow (Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt) und Klaus Roes (Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen-Anhalt)

Studenttag Ökumene

Zum Familienbild der Kirchen

Die Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Thema „Familie“ hat in den Kirchen und darüber hinaus zu heftigen Debatten geführt. Einer der Hauptkritikpunkte ist, dass die verschiedenen Familienformen als grundsätzlich gleichwertig beschrieben werden. Darf die Kirche vom Leitbild der Ehe als Grundlage der Familie abweichen? Welches Familienbild sollten die Kirchen vertreten? Zur Diskussion darüber wird auch die von Papst Franziskus angestoßene Umfrage aktuelle Impulse liefern.

28**23. bis 25. Mai 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

Leitung: PD Dr. Alf Christophersen und Friedrich Kramer

Protestantismus und Wirtschaft

Zum 150. Geburtstag von Max Weber

Finanzkrise, Arbeitslosigkeit, soziale Schieflagen – drei Problemfelder, für die Politik und Ökonomie bisher keine überzeugenden Lösungen entwickelt haben. Könnten hier protestantische Grundeinsichten neue Lösungsansätze befördern? Auf den Spuren Max Webers untersuchen wir den Zusammenhang zwischen religiösem Welt- und Menschenbild und wirtschaftsethischen Prämissen.

29**25. Mai 2014 | So. | 10.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Stadtkirche



Leitung: Friedrich Kramer mit
Pfarrer PD Dr. Johannes Block (Stadtkirchengemeinde),
Eva Löber (Cranach-Stiftung) und Kathrin Oxen
(Zentrum für evangelische Predigtkultur)

Wittenberger Kanzelrede

„Wenn der Herr nicht das Haus baut“ – Gesegnetes Bauen

OKR Thomas Begrich, Finanzdezernent der Evangelischen Kirche in Deutschland und Geschäftsführer der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland, spricht im Gottesdienst der Wittenberger Stadtkirche zu Psalm 127, 1–2. Inmitten der Baustelle Stadtkirche wird der Zusammenhang von Bauen und Segen thematisiert.

30**31. Mai 2014 | Sa. | 10.00–16.00 Uhr**

Landwirtschaftsbetriebe im Wittenberger Fläming



Leitung: Siegrun Höhne

Besuch im Stall

Bauernfrühstück unterwegs

Moderne Tierhaltung ist ein umstrittenes Thema. Dabei fehlt es den Streitenden oft an Wissen um die Praxis. Der Besuch bei Landwirten, deren Tiere unterschiedlich gehalten werden, ermöglicht es, sich selbst ein Bild zu machen und mit den Landwirtinnen und Landwirten ins Gespräch zu kommen.

31**2. bis 6. Juni 2014 | Mo. – Fr.**

Lutherstadt Wittenberg, Soziokulturelles



Jugendzentrum Pferdestall

Leitung: Tobias Thiel mit Kerstin Thaens
(Internationaler Bund Wittenberg)

Meine Traumstadt in Minecraft

Zehn- bis zwölfjährige Mädchen sind eingeladen, sich auf ungewöhnliche Weise mit der Lutherstadt Wittenberg auseinanderzusetzen. Im Computerspiel Minecraft entwerfen sie ihre Traumhäuser, aber auch öffentliche Gebäude und die Infrastruktur. So lernen sie die Funktionsweise einer Stadt kennen und überlegen, was sie gern ändern würden. Ihre Ergebnisse werden gemeinsam mit denen des Seminars für Jungen (s. Tagung Nr. 41) im September öffentlich vorgestellt.

Vorankündigung

Friedenszeugnis ohne Gew(a)ehr

Bausoldatenkongress – 5. bis 7. September 2014
Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

1914 zogen deutsche Soldaten mit dem Segen der Kirchen in den Ersten Weltkrieg. 25 Jahre später begannen die Nationalsozialisten den Zweiten Weltkrieg, der nach seinem Ende und der Kapitulation Deutschlands eine neue Weltordnung mit sich brachte. In beiden Kriegen gab es wenige Menschen, die den Kriegsdienst verweigerten. In ihrer Tradition, aber vor allem aus einer christlich-pazifistisch motivierten Haltung haben sich junge Männer nach 1945 der Remilitarisierung in beiden deutschen Staaten entzogen. In der alten Bundesrepublik wählten viele den Zivildienst, in der DDR entschieden sie sich für die „Baueinheiten“. Diese wurden, nachdem viele den Wehrdienst total verweigert hatten, am 7. September 1964 in der Nationalen Volksarmee der DDR eingerichtet und ermöglichten es, den Wehrdienst ohne Waffe zu

leisten. Auch wenn dieser Dienst keine Gewähr dafür bot, dem Frieden zu dienen, war er für viele das „deutlichere Zeichen“ als der „Friedensdienst mit Gewehr“, den die DDR-Staatsführung propagierte.

Der 50. Jahrestag der Einrichtung der Baueinheiten ist Anlass, die Motive, Formen und Wirkungen des friedensethischen Engagements in Deutschland seit 1914 zu untersuchen und sowohl im Blick auf die friedliche Revolution 1989 als auch aktuelle Debatten – etwa über deutsche Militäreinsätze im Ausland – zu reflektieren. Vorträge, Zeitzeugengespräche, Foren und Ausstellungen bieten vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen einzubringen.

Weitere Informationen unter:
www.bausoldatenkongress-2014.de

Leitung: Friedrich Kramer, PD Dr. Alf Christophersen, Curt Stauss mit der Vorbereitungsgruppe



32**12. Juni 2014 | Do. | 19.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



Vortrag: PD Dr. Alf Christophersen

Karl Barth: Die Wahrheit des Christentums

Sternstunden der Theologie

Bestimmt durch die elementaren Krisenerfahrungen des Ersten Weltkriegs wurde Karl Barth nicht nur zum Begründer der „Dialektischen Theologie“, sondern auch zu der wirkmächtigsten theologischen Gestalt des 20. Jahrhunderts. Gott – so Barths zentrale These – kann nur in Jesus Christus, nur in seinem Kreuzestod und nicht in Natur, Kultur, Staat, Politik und Geschichte erkannt werden.

33**17. Juni 2014 | Di. | 19.00 Uhr**

Evangelische Akademie zu Berlin



Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit
Dr. Jacqueline Boysen und Dr. Erika Godel
(Evangelische Akademie zu Berlin)

„Hier stehe ich ...“ – und war doch ganz anders?

Luthermythen und das Image des Reformators

Ob das fliegende Tintenfass, das den Teufel treffen sollte, oder die sprichwörtliche Standfestigkeit des Reformators – unzählige Legenden ranken sich um den rebellischen Mönch Martin Luther. Doch jenseits der Folklore gibt es auch den Theologen Luther, der sich gegen jedwede (auch politische) Vereinnahmung sperrte. Ist es womöglich gerade dieser, der sich für die Gegenwart als relevant erweist? Die Luther-Botschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland Margot Käßmann diskutiert mit der Kirchenhistorikerin Dorothea Wendebourg, dem Kirchenhistoriker Albrecht Beutel sowie dem Historiker und Luther-Biografen Heinz Schilling.

34**20. bis 22. Juni 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie



*Leitung: PD Dr. Alf Christophersen und
Siegrun Höhne mit dem Förderkreis der
Evangelischen Akademie*

Rad-Erfahrungs-Tagung

Wir besuchen attraktive Orte und Landschaften in der Nähe von Wittenberg. Ein Literaturabend und ein Sommerfest bereichern die Rad-Erfahrungen.

35**25. Juni 2014 | Mi. | 19.30 Uhr**

Magdeburg, Roncallihaus



*Leitung: Friedrich Kramer mit Astrid Becker
(Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt),
Dr. Reinhard Grütz (Katholische Akademie
im Bistum Magdeburg) und Guido Erbrich
(Roncallihaus Magdeburg)*

Die Kirchen im Spannungsfeld der Moderne

Magdeburger Ringvorlesung „Was die Gesellschaft (noch) zusammenhält“
Werden die Kirchen in den facettenreichen Strukturen der modernen westlichen Gesellschaften überhaupt noch wahrgenommen? Können sie Menschen erreichen, in deren individualisiertem, selbstbestimmtem Lebenskonzept alles Überkommene als „verkrustet“ oder „bevormundend“ abgelehnt wird? Mit diesen Fragen setzt sich der Theologe Alf Christophersen, Studienleiter an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt, in seinem Vortrag auseinander und prüft dabei auch die These des Soziologen Hans Joas, dass der christliche Glaube auch heute noch eine „Option“ für mündige Individuen sei.

36**27. bis 29. Juni 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

Leitung: *Dr. Susanne Faby und**PD Dr. Alf Christophersen*

Ars moriendi nova – Die neue Kunst zu sterben

Vom bewussten Umgang mit dem Ende des Lebens

Hatten die Menschen früher Angst vor dem Tod, so haben heute viele vor allem Angst vor dem Sterben. Die Angst vor Hölle und Fegefeuer ist jener vor körperlichem und seelischem Siechtum, vor Abhängigkeit, Fremdbestimmung, schlechter Versorgung und Einsamkeit im Alter gewichen. Mit einer Ars moriendi nova könnte es gelingen, diese Situation zu bewältigen. Wie lassen sich Zeiträume individueller Sterbeprozesse auf der Grundlage einer solchen neuen Kunst des Sterbens gestalten? Wie kann darin das Recht auf Selbstbestimmung zur Geltung gebracht werden? In der Diskussion über diese Fragen werden die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle spielen.

37**29. Juni 2014 | So. | 10.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Stadtkirche

Leitung: *Friedrich Kramer mit**Pfarrer PD Dr. Johannes Block (Stadtkirchengemeinde),**Eva Löber (Cranach-Stiftung) und Kathrin Oxen**(Zentrum für evangelische Predigtkultur)*

Wittenberger Kanzelrede

„Wenn der Herr nicht das Haus baut“ – Kirchenbau und Gemeindebau

Dr. Johann Hinrich Claussen, Propst im Kirchenkreis Hamburg-Ost der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und Präsident des Evangelischen Kirchenbautages, spricht im Gottesdienst der Wittenberger Stadtkirche zu 1. Petrus 2, 4–10. Inmitten der Baustelle Stadtkirche wird darüber nachgedacht, wie sich Kirchenbau und Gemeindeaufbau zueinander verhalten.

38**9. Juli 2014 | Mi. | 19.00 Uhr**

Merseburg, Offener Kanal, und im Netz

*Leitung: Tobias Thiel mit Diana Elsner
(Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.)*

Gibt es ein Leben „Post Privacy“?

Netzpolitischer Salon zu Privatsphäre, Datenschutz und Überwachungsstaat
Der NSA-Abhörskandal hat zu heftigen öffentlichen und politischen Diskussionen geführt. Während Teile der Internet-Community schon lange dafür plädieren, der Privatsphäre weniger Bedeutung beizumessen, befürchten andere das Ende des freien Internet, wenn ein Großteil der Bevölkerung bespitzelt wird. Wie eine offene Gesellschaft im digitalen Zeitalter funktionieren kann, diskutieren wir live und online: www.junge-akademie-wittenberg.de/mitmachnetz

39**11. bis 13. Juli 2014 | Fr. – So.**

Lutherstadt Wittenberg, Leucorea

*Leitung: Anne-Maren Richter und Dr. Susanne Faby
mit Prof. Dr. Dirk Evers (Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg)*

Metamorphosen im Menschenbild

Biologinnen und Theologen legen Grundbegriffe des Menschseins unters Mikroskop
Noch die Reformatoren sahen den menschlichen Leib als Überträger der Erbsünde und somit in einem dunklen Licht. Dies hat dazu beigetragen, dass die biophysischen Seiten des Menschen in der protestantischen Anthropologie – bis heute – ein Schatten-dasein führen. Die Biologie indes bedient sich vieler Begriffe, ohne deren philosophische oder theologische Bedeutung hinreichend mit zu bedenken. Die Brisanz beider blinder Flecke wird deutlich, wenn es um Voraussetzungen ethischer Entscheidungen geht, etwa die Frage, was ein lebendiger „Organismus“ überhaupt und wann er voll „funktionsfähig“ sei. Biologen und Theologen blicken in Klassiker der Biologietheorie und kommen über Grundbegriffe und Metamorphosen in der Beschreibung des Menschseins miteinander ins Gespräch.

40**13. Juli 2014 | So. | 15.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, An der Elbe



Leitung: Tobias Thiel

Big Jump für eine lebendige Elbe

„Big Jump“ ist eine Kampagne des European Rivers Network, mit der europaweit auf die Situation der Flüsse aufmerksam gemacht werden soll. Jugendliche aus Wittenberg machen dabei mit. Sie informieren sich und andere über die Schadstoffbelastung der Elbe, ihren Ausbau für die Schifffahrt und die damit verbundenen Risiken für die naturnahen Flusslandschaften – und die Menschen. Sie laden ein zum Kopf-Sprung für eine lebendige Elbe.

41**21. bis 25. Juli 2014 | Mo. – Fr.**

Lutherstadt Wittenberg, Soziokulturelles



Jugendzentrum Pferdestall

Leitung: Tobias Thiel mit Kerstin Thaens
(Internationaler Bund Wittenberg)

Meine Traumstadt in Minecraft

Dieses Mal sind elf- bis dreizehnjährige Jungen eingeladen, sich auf ungewöhnliche Weise mit der Lutherstadt Wittenberg auseinanderzusetzen. Im Computerspiel Minecraft entwerfen sie ihre Traumhäuser, aber auch öffentliche Gebäude und die Infrastruktur. So lernen sie die Funktionsweise einer Stadt kennen und überlegen, was sie gern ändern würden. Ihre Ergebnisse werden gemeinsam mit denen des Seminars für Mädchen (s. Tagung Nr. 31) im September öffentlich vorgestellt.

42**27. Juli 2014 | So. | 10.00 Uhr**

Lutherstadt Wittenberg, Stadtkirche



Leitung: Friedrich Kramer mit

Pfarrer PD Dr. Johannes Block (Stadtkirchengemeinde),

Eva Löber (Cranach-Stiftung) und Kathrin Oxen

(Zentrum für evangelische Predigtkultur)

Wittenberger Kanzelrede

„Wenn der Herr nicht das Haus baut“ – Großbaustellen und Größenwahn
Petra Kahlfeldt, Architektin und Professorin an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin, spricht im Gottesdienst der Wittenberger Stadtkirche über 1. Mose 11, 1–9. Anhand des Turmbaus zu Babel wird der Zusammenhang von Großbauten, Hochmut und Kleinglauben thematisiert.

Die Evangelische Akademie Thüringen

Unsere „Schwester-Akademie“ in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist die Evangelische Akademie Thüringen. Beide Akademien beteiligen sich wesentlich am öffentlichen Auftrag der Kirche. Ihre Profile und Angebote ergänzen einander. Sie sind verwurzelt in den beiden Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen und wirken zugleich weit über die Landesgrenzen hinaus.

Die Evangelische Akademie Thüringen hat ihren Sitz im Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt. Sie bietet Tagungen und Seminare zu aktuellen Themen der Politik, Zeitgeschichte, Ethik und Medien an. Besondere Angebote gibt es zur DDR-Geschichte und zum Philosophieren, für Familien, Jugendliche und speziell für Jungen.

Informationen unter: www.ev-akademie-thueringen.de
Tel.: 036202 984-0 | info@ev-akademie-thueringen.de

29. bis 30. September 2014 | Mo. – Di.
Neudietendorf bei Erfurt, Zinzendorfhaus
Leitung: Annegret Grimm

Medienlandschaft Ost – 25 Jahre nach 1989

Besonderheiten und Herausforderungen
Nach 1989 kam es im ostdeutschen Mediensystem zu radikalen Umbrüchen. Dennoch unterscheidet sich die Zeitungslandschaft bis heute deutlich von der im Westen. Nach wie vor dominieren die ehemaligen SED-Bezirkszeitungen, überregionale Tageszeitungen haben sich kaum etablieren können. Besteht die deutsche Teilung auf dem Gebiet des Journalismus fort? Welche Folgen haben diese Besonderheiten für die Leserinnen und Leser, aber auch für die Redakteure, deren Rollenverständnis und Arbeitsbedingungen in den zurückliegenden 25 Jahren einem tief greifenden Wandel unterworfen waren? Was bedeutet die enorme Pressekonzentration im Osten für die demokratische Debattenkultur?



Evangelische
Akademie
Thüringen



43 25. bis 29. August 2014 | Mo. – Fr.

Lutherstadt Wittenberg



Leitung: Tobias Thiel und Lydia Schubert

Kinderakademie „Leben in der Einen Welt“

Wie leben Kinder in anderen Ländern und Kontinenten? Und wie beeinflusst die Lebensweise in Deutschland das Leben der Menschen weltweit? Sechs- bis zehnjährige Kinder entdecken andere Lebenswelten und -weisen, bauen Lehmhäuser und Zelte und sprechen mit Fachleuten darüber, ob und wie fairer Handel die Weltwirtschaft verändern kann.

44 31. August 2014 | So. | 10.00 Uhr

Lutherstadt Wittenberg, Stadtkirche



Leitung: Friedrich Kramer mit
Pfarrer PD Dr. Johannes Block (Stadtkirchengemeinde),
Eva Löber (Cranach-Stiftung) und Kathrin Oxen
(Zentrum für evangelische Predigtkultur)

Wittenberger Kanzelrede

„Wenn der Herr nicht das Haus baut“ – Bühnen des Lobpreises
Gunther Emmerlich, Opernsänger, Fernsehmoderator und Schirmherr der „General-
sanierung 2017“ der Wittenberger Stadtkirche, spricht über Psalm 150 und über
kirchliche Orte als großartige Bühnen für die Kultur und das Lob Gottes.

Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

45 voraussichtlich April 2014 | Do. | 19.30 Uhr

Dessau-Roßlau, Umweltbundesamt



Leitung: Jörg Göpfert mit Fee Behnke

(*Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt*) und

Peter Stutz (*Umweltbundesamt*)

Die Große Transformation zur Nachhaltigkeit

Warum die Energiewende nicht ausreicht

Noch hat die Menschheit 1 Grad Zeit. Sollte die globale Erwärmung höher steigen, drohen gefährliche Kippprozesse im Klimasystem. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) fordert deshalb eine umfassende Transformation unserer Wirtschafts-, Produktions- und Konsumweisen sowie der politischen Institutionen – und zwar bis Mitte des Jahrhunderts. Ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beschreibt die konkreten Schritte der Großen Transformation und stellt sich der Diskussion zu ihren Realisierungschancen.

46 voraussichtlich 4. Mai 2014 | So. | 11.30–21.30 Uhr

Weimar, Deutsches Nationaltheater



Leitung: PD Dr. Alf Christophersen mit

Christian Lehnert (*Liturgiewissenschaftliches*

Institut der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen

Kirche Deutschlands bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig)

„Müntzer. Der Prophet mit dem Hammer“

Theaterfahrt nach Weimar

„Nun dran, dran, dran, es ist Zeit! Laßt euer Schwert nicht kalt werden! Schmiedet auf den Ambossen! Gott geht euch vor, folgt, folgt!“ Müntzers Aufruf in apokalyptisch-zeitlicher Erwartung hallt durch die Geschichte. Begegnet er uns heute in den Zielen des politischen Islam, in säkularen Erlösungshoffnungen oder sogar in Träumen vom stetigen Fortschritt? Mit dieser Frage konfrontiert Christian Lehnert das Publikum seines Musiktheaterstücks über den Bauernkrieg (Musik: Sven Helbig). Zur Debatte steht die bleibende Spannung zwischen religiöser Heilserwartung und Politik.



Der „Arabische Frühling“ – schon verblüht?

Stand und Perspektiven der demokratischen Aufbrüche in Afrika und Nahem Osten

Vor mehr als drei Jahren begann der „Arabische Frühling“. Bisher ist ihm kein „Sommer“ gefolgt – im Gegenteil. Machtkämpfe zwischen rivalisierenden politischen, ethnischen und religiösen Gruppen drohen die mutigen Aufbrüche zu mehr Mitbestimmung, Gleichberechtigung und sozialem Ausgleich zu ersticken. Dr. Muriel Asseburg, Senior Fellow der Forschungsgruppe Naher/ Mittlerer Osten und Afrika der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, analysiert die Entwicklungen in den beteiligten Ländern und skizziert mögliche Perspektiven.

Träger, Freundinnen und Förderer der Evangelischen Akademie

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. wird maßgeblich von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts getragen. Vorsitzender des Vorstands der Akademie ist Propst Siegfried T. Kasparick, stellvertretende Vorsitzende ist Dr. Ulrike Oehlstöter.

Förderkreis des Tagungs- und Begegnungszentrums der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Der Förderkreis begleitet die Arbeit der Akademie. Er unterstützt insbesondere Veranstaltungen, die keine anderweitige Förderung erfahren, und gestaltet die Innenräume der Akademie.

Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE46 8055 0101 0000 0250 20 | BIC: NOLADE21WBL

Förderverein für die Forschungsstelle ökologische Bildung und Beratung (Kirchliches Forschungsheim) e.V.

Der Förderverein unterstützt in der Tradition des Kirchlichen Forschungsheimes die Umweltarbeit in der Evangelischen Akademie durch inhaltliche Begleitung und die Beschaffung von Finanzmitteln.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE98 3506 0190 1560 0890 11 | BIC: GENODED1DKD

Stiftung Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Die Stiftung hilft, die Arbeit der Akademie dauerhaft zu sichern. Ein Stiftungsrat unter Vorsitz von Bischof i. R. Prof. Axel Noack wacht über die Verwendung der Gelder.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE70 3506 0190 1570 5590 16 | BIC: GENODED1DKD

Neue Mitglieder, Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen. Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen zu.



Studienleitung



Friedrich Kramer | *Pfarrer*
Akademiedirektor

Tel.: 03491 4988 - 40

E-Mail: kramer@ev-akademie-wittenberg.de



Dr. Susanne Faby | *Dipl.-Biologin*
Stellvertretende Akademiedirektorin, Studienleiterin für
Naturwissenschaft und christliche Ethik

Tel.: 03491 4988 - 49

E-Mail: faby@ev-akademie-wittenberg.de



PD Dr. Alf Christophersen | *Theologe*
Studienleiter für Theologie, Politik und Kultur

Tel.: 03491 4988 - 43

E-Mail: christophersen@ev-akademie-wittenberg.de

Verwaltung



Silke Kotzsch
Verwaltungsleiterin

Tel.: 03491 4988 - 31

E-Mail: kotzsch@ev-akademie-wittenberg.de



Kerstin Bogenhardt
Direktorats- und Vorstandsassistentin

Tel.: 03491 4988 - 40

E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de



Hans-Peter Bergmann
Hausmeister

Tel.: 03491 4988 - 14

E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de



Jörg Göpfert | *Dipl.-Ing. Technischer Umweltschutz*
Studienleiter Umwelt und Soziales

Tel.: 03491 4988 - 41

E-Mail: goepfert@ev-akademie-wittenberg.de



Micheline Fasbender
Tagungsassistentin, Globales Lernen

Tel.: 03491 4988 - 47

E-Mail: fasbender@ev-akademie-wittenberg.de



Siegrun Höhne | *Dipl.-Agraringenieurin*
Studienleiterin und Beauftragte für Kirchlichen Dienst
auf dem Lande und Umweltmanagement

Tel.: 03491 4988 - 33

E-Mail: hoehne@ev-akademie-wittenberg.de



Monika Purwins
Tagungsassistentin, Sachbearbeiterin

Tel.: 03491 4988 - 45

E-Mail: purwins@ev-akademie-wittenberg.de



Carsten Passin | *Philosoph*
Studienleiter für das Projekt Denkwege zu Luther

Tel.: 03491 4988 - 11

E-Mail: passin@ev-akademie-wittenberg.de



Mandy Kranz
Buchhalterin, in Elternzeit

Tel.: 03491 4988 - 30

E-Mail: kranz@ev-akademie-wittenberg.de



Anne-Maren Richter | *Dipl.-Theologin*
Stipendiatin der Studienstelle für Naturwissenschaft,
Ethik und Bewahrung der Schöpfung
Tel.: 03491 4988 - 0
E-Mail: richter@ev-akademie-wittenberg.de



Lydia Schubert | *Medien- und Kulturwissenschaftlerin*
Studienleiterin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit
und Globales Lernen
Tel.: 03491 4988 - 48
E-Mail: schubert@ev-akademie-wittenberg.de



Curt Stauss | *Pfarrer*
Nebenamtlicher Studienleiter für Versöhnung
Tel.: 03491 4988 - 60
E-Mail: stauss@ev-akademie-wittenberg.de



Tobias Thiel | *Politikwissenschaftler*
Studienleiter für gesellschaftspolitische Jugendbildung
Tel.: 03491 4988 - 15
E-Mail: thiel@ev-akademie-wittenberg.de



Diana Taubert
Sachbearbeiterin Buchhaltung
Tel.: 03491 4988 - 30
E-Mail: taubert@ev-akademie-wittenberg.de



Kordula Wolters
Tagungsassistentin, Sachbearbeiterin
Tel.: 03491 4988 - 11
E-Mail: wolters@ev-akademie-wittenberg.de



Marlies Utzig
Mitarbeiterin
Tel.: 03491 4988 - 47
E-Mail: utzig@ev-akademie-wittenberg.de



Saskia Brandstätter
Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr Politik
Tel.: 03491 4988 - 44
E-Mail: fsj@ev-akademie-Wittenberg.de

Zu Gast sein im Herzen der historischen Lutherstadt

Unser modern ausgestattetes Tagungshaus mit Blick auf die historische Schlosskirche und den neuen Luthergarten bietet Raum für Gruppen bis zu 120 Personen. Eine Cafeteria und Terrasse im Grünen verschönern Ihren Aufenthalt. Unser zweites Tagungshaus, das Kirchliche Forschungsheim, bietet einen Tagungsraum für 40 Personen, Tagungstechnik, Teeküche und Garten. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des Lutherhauses.

Tel.: 03491 4988 -0

E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de

Das Catering unseres Hauses versorgt Sie auf Wunsch mit ökologischen und fair gehandelten Produkten.

Kontakt: Ramona Bergmann, Tel.: 03491 611793

E-Mail: hp.bergmann@freenet.de

Übernachtungsmöglichkeiten in der Lutherstadt Wittenberg



Unterwegs und doch daheim

Luther-Hotel Wittenberg

Ihr christlich geführtes Hotel zentral
in der Wittenberger Altstadt

Neustraße 7-10 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491-4580 | Fax +49 (0) 3491-458 100
www.luther-hotel-wittenberg.de | info@luther-hotel-wittenberg.de



... günstiger!



Am Hauptbahnhof 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: +49 (0) 3491 / 4332-0
Fax: +49 (0) 3491 / 4332-18

E-Mail: info@wittenberg-acron.de
www.wittenberg-acron.de



Lutherstadt Wittenberg



- 1 Evangelische Akademie
- 2 Kirchliches Forschungsheim
- 3 Cranachhof, Schlosstr. 1
- 4 Cranachhof, Markt 4
- 5 Leucorea
- 6 Melanchthonhaus
- 7 Lutherhaus
- 8 Schlosskirche
- 9 Stadtkirche St. Marien
- 10 Altes Rathaus

- 11 Stadthotel Schwarzer Bär
Schlosstr. 2
- 12 Acron-Hotel
Am Hauptbahnhof 3
- 13 Luther-Hotel
Neustr. 7–10

Impressum:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 034 91 4988 - 0 | Fax: 03491 400706 oder 4988 - 22
E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de
www.ev-akademie-wittenberg.de

Gestaltung: [triagonale | www.triagonale.de](http://www.triagonale.de)
Satz: Oliver Kügler | www.oliverkuegler.de

Die Evangelische Akademie ist barrierefrei. Sie arbeitet nach den Grundsätzen des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn und hat das europäische EMAS-Zertifikat erhalten.



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement

Das Programm wurde auf 100 Prozent Recycling-Papier mit blauem Umweltengel gedruckt.